

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Wissen über die Geschichte Südafrikas an.
- Sie lernen Nelson Mandela als Führer des ANC und ersten Präsidenten des demokratischen Südafrika kennen.
- Sie setzen sich mit den Ursachen und Folgen von Rassismus und Diskriminierung in Südafrika auseinander und vergleichen sie mit der internationalen Geschichte.
- Sie trainieren ihre Lesekompetenz an verschiedenen kursiven und diskursiven Texten.
- Sie erwerben gefestigte Kompetenzen in der Textverarbeitung und in der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.
- Sie erweitern ihren englischen Wortschatz in den Sachfeldern "Geschichte", "Politik" und "Biografie".

Anmerkungen zum Thema:

Südafrika und Nelson Mandela werden für immer eng miteinander verknüpft sein. Als Freiheitskämpfer und erster schwarzer Präsident seines Landes hat Nelson Mandela ein neues Kapitel in der Geschichte Südafrikas aufgeschlagen.

Der Beitrag "**South Africa with and after Nelson Mandela**" gestaltet Themenfelder der Oberstufe wie "*Overcoming prejudice in society*", "*Nations between tradition and change*" und andere. Er kann komplett als eigenständige Unterrichtseinheit oder auszugsweise an verschiedenen didaktischen Orten eingesetzt werden.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beherrschte die 1948 entstandene **National Party** die bereits 1909 gegründete **Union of South Africa**. Seit dieser Zeit installierte sie im südlichsten Land des afrikanischen Kontinents ein zunehmend restriktiveres und brutaleres Regime der **Apartheid**. Es wurde begründet mit von der calvinistischen Prädestinationslehre abgeleiteten Vorstellungen der niederländischstämmigen Burenregierung von einer Dominanz der "weißen Rasse" über die "schwarze Rasse". In der vorliegenden Unterrichtseinheit werden einige der zu diesem Zweck erlassenen Gesetze und die unmittelbaren Auswirkungen auf die Mehrheit der Bevölkerung vorgestellt.

Parallel dazu entwickelte sich aus dem schon 1912 gegründeten **African National Congress (ANC)** und anderen Gruppierungen eine zunächst militante **Anti-Apartheidsbewegung**.

Nachdem im März 1960 bei einem Massaker in Sharpeville viele unbewaffnete Demonstranten erschossen und in der Folge der ANC und andere Anti-Apartheid-Gruppen verboten worden waren, unterstützten Nelson Mandela und seine Mitstreiter die vom ANC proklamierte Notwendigkeit des gewaltsamen Kampfes gegen die Apartheid. Illegal verließ Mandela (die Lehrkraft achtet darauf, dass das *e* in seinem Namen kurz und offen ausgesprochen wird!) Südafrika und nahm Kontakt zu anderen Freiheitsbewegungen auf. Er und andere Kämpfer für das Recht der Schwarzafrikaner, die die übergroße Mehrheit der südafrikanischen Bevölkerung bildeten, ließen sich im Ausland ausbilden (militärisches Training in Algerien) und von dort mit Waffen und Geld unterstützen.

Unter dem Einfluss der philosophischen **Lehre Mahatma Gandhis vom gewaltlosen Widerstand** und in den Traditionen seines Volkes der Thembu (die zu den Xhosa gehörten) gelangte jedoch auch Nelson Mandela zu der Einsicht, dass nur auf dem Wege eines passiven, auf Deeskalation orientierten Kampfes eine Beseitigung der Apartheid und die spätere Gründung eines demokratischen Südafrika möglich sein würden. Über Nelson Mandelas Leben und Vermächtnis berichten weitere Texte.

Den Abschluss der Unterrichtseinheit bilden einige Texte und Aktivitäten, in denen sich die Schüler damit auseinandersetzen, auf welche Art und Weise **in Südafrika die Vergangenheit bewältigt**

6.50

South Africa with and after Nelson Mandela

Vorüberlegungen

und an den Aufbau einer neuen **demokratischen Gesellschaft** gegangen wurde. Hierzu lesen sie Texte über die **Truth and Reconciliation Commission** und über die politische Landschaft Südafrikas nach dem Ableben Nelson Mandelas am 5. Dezember 2013.

Die Schüler werden in dieser Unterrichtseinheit nicht nur mit der **Geschichte und Gegenwart Südafrikas** bekannt gemacht, sondern auch angeregt, sich über Fragen des **Rassismus**, der **Diskriminierung** und der **Vergangenheitsbewältigung** eines Landes Gedanken zu machen. Dies geht hin bis zu einer möglichen Diskussion darüber, wie es in anderen Ländern und zu anderer Zeit gelungen ist, Geschichtsbewältigung zu betreiben (Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und nach dem Zusammenbruch der DDR, Russland nach der Perestroika usw.).

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

Eisenhofer, Stefan (ed.): Tracing the Rainbow. Art and Life in Southern Africa. Spuren des Regenbogens. Kunst und Leben im südlichen Afrika. Arnoldsche Verlagsanstalt, Stuttgart 2001
(Dieser Bild- und Textband ist anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Schlossmuseum Linz herausgegeben worden und enthält sehr anschaulich illustrierte Texte auf Deutsch und Englisch.)

Contemporary South African Short Stories. Reclam Fremdsprachentexte, Stuttgart 1994
(Das preiswerte Büchlein enthält aussagestarke Kurzgeschichten über die Zeit der Apartheid in Südafrika. Die Lektüre der einen oder anderen Geschichte ergänzt sehr gut die Unterrichtseinheit.)

J. M. Newsome: Nelson's Dream. Cambridge University Press 2008
(Eine narrativ gestaltete Biografie des Lebens und Schaffens des ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas. Zusätzlich zu dieser Unterrichtseinheit können einige Abschnitte oder ein Kapitel daraus gelesen werden.)

www.eighty20.co.za/databases/show_db.cgi?db=popclocks
(Webseite über Südafrika mit einer ständig aktualisierten *population clock*)

www.nelsonmandela.org/uploads/files/Nelson_Mandela_abridged_bio.pdf
(enthält ausführliche biografische Texte über Nelson Mandela in verschiedenen Versionen)

www.gov.za/aboutsa/history.htm
(Das ist die offizielle Webseite der Republik Südafrika. Sie enthält umfassende Informationen über die Geschichte des Landes.)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: South Africa As Globally Seen
2. Schritt: The ANC and Its Struggle
3. Schritt: History of South Africa
4. Schritt: Nelson Mandela – His Life and Legacy
5. Schritt: From Segregation to Integration
6. Schritt: South Africa after Nelson Mandela

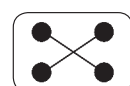
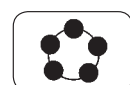
Unterrichtsplanung

1. Schritt: South Africa As Globally Seen

Einen geografischen Einstieg in das Thema bildet die **politische Karte** von Südafrika und seinen Nachbarstaaten (vgl. **Texte und Materialien MW 1₍₁₎**). Die Schüler sollen eine Vorstellung von der Lage und Größe des über 50 Millionen Einwohner umfassenden Landes erhalten und die Namen seiner neun Provinzen zumindest schon einmal gehört haben, wenn diese in den späteren Texten erneut auftauchen (**Aufgabe 2**).

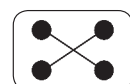


Die benachbarten Länder spielen für Südafrika eine besondere Rolle, nicht nur wegen der Enklave Lesotho, sondern vor allen Dingen, weil Südafrika unter ihnen ohne Zweifel der politisch und wirtschaftlich am höchsten entwickelte Staat ist (**Aufgabe 3**). Alle Aufgaben sind zunächst in *Stillarbeit* und zur Kontrolle im *Unterrichtsgespräch* zu bearbeiten.



Aufgabe 4 bezieht sich auf eine **Tabelle**, in der wichtige landeskundliche Kenntnisse über die Republik Südafrika gesammelt werden (vgl. **Texte und Materialien MW 1₍₂₎**). Die Schüler sollen in *Partnerarbeit* eintragen, was sie aus anderen Fächern oder sonstigen Quellen über Südafrika wissen. Die sich dabei auftuenden Leerstellen motivieren die Schüler zu weiterem Wissenserwerb.

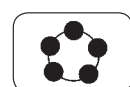
Aufgabe 5 fordert die Schüler auf, die entstandenen Wissenslücken in selbstständiger Arbeit zu füllen. Diese letzte Aufgabe kann in *Gruppenarbeit* (vor allem dann, wenn in der Schule Internetzugang besteht) oder individuell zu Hause erledigt werden.



Texte und Materialien MW 1₍₃₊₄₎ enthalten **Lösungsvorschläge** zu allen fünf Aufgaben.



Die für das Arbeitsblatt vorgeschlagenen Fakten sind teilweise verbindlich, weil sie konkrete Daten darstellen (geografische Positionen, Amtssprachen, Einwohnerzahl usw.), zum anderen Teil bieten sie breite Möglichkeiten für die Einbeziehung des Vorwissens der Schüler (insbesondere die Themen Sport und Musik, aber auch Film und Literatur) im *Unterrichtsgespräch*.



Wichtige Daten, Namen und Ereignisse werden an der *Tafel* festgehalten.



2. Schritt: The ANC and Its Struggle

Im Jahr 2012 ist der **African National Congress** 100 Jahre alt geworden. Diesem Thema ist der Artikel von **Texte und Materialien MW 2₍₁₎** gewidmet. In ihm werden die Aufgaben und Ziele der Organisation und ihre Verwirklichung in der Gegenwart Südafrikas beschrieben.



Der Text enthält eine größere Anzahl unbekannter Vokabeln, weshalb in den **Annotations** von **MW 2₍₂₎** viele Erklärungen gegeben werden müssen. Die **Assignments** umfassen acht Aufgaben mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad (Anforderungsbereiche I-III), die in unterschiedlichen Sozialformen zu bearbeiten sind.

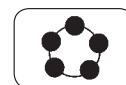


Aufgabe 1 dient der Vermittlung und Festigung der Lexik. Es werden sieben englische Phrasen vorgegeben, die die Schüler in *Stillarbeit* ins Deutsche übertragen sollen. Daran kann die Lehrkraft eine erste Übung des neuen Wortschatzes anschließen, z.B.: "Build sentences about South Africa with these phrases."



Unterrichtsplanung

Zur Vertiefung des Verständnisses für diese menschenentwürdigende Rassenpolitik wird den Schülern in **Aufgabe 3** ein **Gruppenfoto** der Cricket-Nationalmannschaft Südafrikas vorgelegt. Im *Unterrichtsgespräch* sollen sie versuchen, ob sie anhand des Äußeren der abgebildeten Personen erkennen können, welche von ihnen *Blacks*, *Whites* oder *Coloureds* sind – was der Unterscheidung der damaligen Apartheidspolitik entsprechen würde (unter *Coloured* wurde damals subsummiert, wessen Hautfarbe weder eindeutig weiß noch schwarz war, z.B. der große Anteil an indischstämmigen Einwohnern Südafrikas). Bei diesem Versuch werden die Schüler von allein auf die Bedeutungs- und Haltlosigkeit der durch nichts zu rechtfertigenden Unterscheidung von Menschen nach der Hautfarbe stoßen und dies zu formulieren versuchen.



Zu diesen Aufgaben werden keine **Lösungsvorschläge** unterbreitet, weil ihre Beantwortung sehr individuell ist.

Die folgende Übersicht von **Texte und Materialien MW 4₍₁₎** greift den Inhalt des vorangegangenen Textes auf und stellt einige **Apartheidsgesetze** vor. Die hierzu gegebenen **Annotations** (vgl. **MW 4₍₂₎**) sind für das Textverständnis erforderlich.



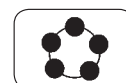
Hier und an anderer Stelle bleibt es den Schülern oder der Anleitung durch die Lehrkraft überlassen, wie die Lexik angeeignet wird. Dies wird in der Regel durch Semantisierung einiger Lexeme an der *Tafel* und durch schriftliches Festhalten in den Unterlagen der Schüler erfolgen. In wenigen Fällen wird in den Anmerkungen die deutsche Übersetzung vorgegeben. Diese Form von aufgeklärter Einsprachigkeit (nach Butzkamm) ist für den Fremdsprachenunterricht generell zu empfehlen.



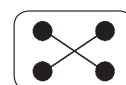
Den Schülern werden in den **Assignments** sieben Aufgaben übertragen. Zunächst sollen sie lediglich ihr Textverständnis nachweisen und im *Unterrichtsgespräch* den groben Inhalt der fünf vorgestellten Gesetze wiedergeben (**Aufgabe 1**).



Aufgabe 2 bietet die Möglichkeit, mit den Schülern in Fortsetzung des *Unterrichtsgesprächs* darüber zu diskutieren, welche Gefühle, Denk- und Verhaltensweisen in den Apartheidsgesetzen ihren Niederschlag finden und wie die von ihnen betroffene Bevölkerung (*Blacks* und *Coloureds*) darauf reagiert haben mag.



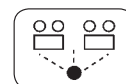
Nach diesem Unterrichtsgespräch wird den Schülern mit **Aufgabe 3** eine zweistufige Arbeit übertragen. Sie sollen im Gespräch miteinander nachzuempfinden versuchen, was zu Zeiten der Apartheid jeweils ein Schwarzafrikaner oder ein weißer Südafrikaner (niederländischer oder britischer Abstammung) empfunden haben mochten, wenn sie in ihrer Stadt eine Bank wie die auf **MW 4₍₂₎** abgebildete sehen sahen, die für *“non-whites only”* reserviert war. Nach dem Erörtern dieser Situation in *Partner-* oder *Gruppenarbeit* schreiben alle Schüler ihren eigenen *Kommentar* zu diesem Thema.



In **Aufgabe 4** wird das Thema der Rassendiskriminierung übertragen auf die Weltgeschichte und damit vor allem auf die im Geschichtsunterricht erworbenen Kenntnisse der Schüler. Hier und an anderen Stellen der Unterrichtseinheit bietet sich *fächerübergreifende Zusammenarbeit* an.



Die Schüler sollen in *häuslicher Arbeit* darüber nachdenken oder recherchieren, wo in der Welt es ähnliche politische Unterdrückung, religiöse Verfolgung oder eine andere Form der Diskriminierung gegeben hat und dazu einen kurzen *Schülervortrag* vorbereiten.

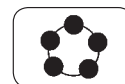


Unterrichtsplanung

Aufgabe 2 erweitert das Anforderungsniveau in Richtung eines *gelenkten Schreibens* (Anforderungsbereich II). Die Schüler sollen selbstständig wichtige Daten auswählen und sie in eine zusammenhängend formulierte Beschreibung der Geschichte Südafrikas bringen. Das kann als *Hausaufgabe* aufgetragen werden.



Aufgabe 3 weitet das Thema auf die **Weltgeschichte** aus. Im Rahmen eines *Unterrichtsgesprächs* unterhalten sich die Schüler mit der Lehrkraft darüber, was in anderen Ländern zeitgleich mit bestimmten Ereignissen in Südafrika abgelaufen ist. Um das Thema einzuengen, wird die Klasse in vier *Gruppen* eingeteilt, die sich miteinander auf vier Themen vorbereiten:



- Geschichte Südafrikas (die in diesem Zusammenhang leichteste Aufgabe),
- deutsche Geschichte,
- Geschichte Europas (ohne Deutschland) und
- Weltgeschichte (Europa ausgeklammert).

Das Gesamtziel dieser Aktivitäten ist es, die Schüler nacherleben zu lassen, in welchem weltgeschichtlichen Rahmen sich die Ereignisse in Südafrika vollzogen haben – so wie manche Bücher und Webseiten eine chronologische Zusammenschau der Zeitgeschichte in verschiedenen Ländern geben (z.B. in Gestalt einer "Zeittafel").

Texte und Materialien M 5⁽³⁾ bieten **Lösungsvorschläge** und Hinweise zu allen Aufgaben.



Der zweite Aufgabentyp zum Thema "Geschichte Südafrikas" wird repräsentiert durch einen **Lückentext** (vgl. **Texte und Materialien M 6**⁽¹⁾). Er hat die Form einer Tabelle, in der einige Perioden und Jahreszahlen mit dem jeweiligen Geschehen hinterlegt sind, andere nicht. Die Aufgabe der Schüler besteht darin, in *Einzel-* oder *Partnerarbeit* die entsprechenden Leerstellen auszufüllen – entweder aus ihrem Wissen heraus oder mithilfe einer gezielten *Recherche*. Um die Fortführung in die unmittelbare Gegenwart zu gewährleisten, wird durch eine Leerzeile angedeutet, dass sich die Schüler selbstverständlich auch über die aktuellsten Ereignisse verständigen können und sollen. Der visuellen Ergänzung dienen fünf **Porträts** südafrikanischer Präsidenten, die die Schüler benennen sollen.



Lösungsvorschläge zu beiden Aufgabenteilen finden sich auf **Texte und Materialien M 6**⁽²⁾. Den Namen der Präsidenten werden dabei auch die Daten ihrer Regierungszeit beigelegt.



4. Schritt: Nelson Mandela – His Life and Legacy

Die ausführliche Beschreibung des **Lebens und Wirkens von Rolihlahla Mandela** (so sein Geburtsname) nimmt die beiden Seiten von **Texte und Materialien M 7**⁽¹⁺²⁾ ein.



Hinweis: Die Lehrkraft sollte stets darauf achten, dass die Schüler das "e" in "Mandela" kurz und offen aussprechen – und nicht (wie im Deutschen üblich) lang und geschlossen.



Unterrichtsplanung

Zum Schluss obliegt es der Lehrkraft, gemeinsam mit den Schülern eine Beurteilung der Leistungen, eine Erörterung der effektiven und der weniger überzeugenden Präsentationsweisen sowie eine Bewertung vorzunehmen (**Aufgabe 5**).

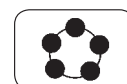
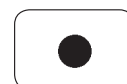


Im Anschluss an diese allgemeine Einführung in die politischen und sozialen Verhältnisse in Südafrika nach den ersten demokratischen Wahlen 1994 werden den Schülern einzelne Elemente des damit verbundenen Prozesses genauer vorgestellt. Den Anfang bildet der Text *“Truth and Reconciliation Commission”* von **Texte und Materialien M 9₍₁₎**. Darin wird dargelegt, auf welche Weise die von Nelson Mandela und dem ANS installierte Kommission zur Vergangenheitsbewältigung gearbeitet und welche Ergebnisse sie erzielt hat – auch wenn diese heute umstritten sind.



Die Schüler haben sich inzwischen genügend lexikalische Grundlagen geschaffen, um diesen Text ohne **Annotations** lesen zu können. Die **Assignments** von **Texte und Materialien M 9₍₂₎** umfassen vier Aufgaben.

Aufgabe 1 ist die Aufforderung, den Text in *Stillarbeit* mit Wörterbuch zu lesen. Hierbei wird den Schülern gesagt, dass es nicht unbedingt auf jedes einzelne Wort ankommt, sondern auf das Globalverständnis. Den zweiten Teil dieser Aufgabe bildet eine kurze mündliche Zusammenfassung des Textes im Rahmen eines *Unterrichtsgesprächs*.



Aufgabe 2 bezieht sich auf die **Karikatur** von **M 9₍₂₎**. Die Schüler sollen sich in *Stillarbeit* darauf vorbereiten, sie zunächst ausschließlich zu beschreiben – und dabei, wenn erforderlich oder zur stilistischen Abwechslung gewünscht, die unten angeführten Wendungen zu benutzen.



Aufgabe 3 ist die Interpretation der Karikatur und die Erörterung der vermutlichen Absicht ihres Autors im *Unterrichtsgespräch*.



Aufgabe 4 schließlich fordert die Schüler zum Verfassen eines *Kommentars* auf.



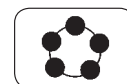
Zu Text und Karikatur gibt es **Lösungsvorschläge** in **Texte und Materialien M 9₍₃₎**.



Einen die Lebenswelt der Schüler ganz besonders tangierenden Lektüreteil bilden in **Texte und Materialien M 10₍₁₊₂₎** drei Texte von südafrikanischen Schülern, die im Rahmen eines Jugendprojekts in der Sammlung *“Another Kind of Nation”* (Young South African Writing. Compiled by L. Rode and H. Bodenstern. Cape Town 2006) veröffentlicht wurden. Sie sind keine literarischen, fiktionalen Produkte, sondern einfache, aber beeindruckende Lebensberichte und Stellungnahmen ihrer Verfasser zu den Veränderungen in ihrem Land.



Die Berichte sprechen für sich, sodass im *Unterrichtsgespräch* ohne Inhaltswiedergabe oder Zusammenfassung direkt auf die Ängste und Hoffnungen, auf die Gefühle und Vorstellungen dieser jungen Leute eingegangen werden kann (**Aufgabe 1**).



Dieses Thema und die jugendgemäßen Texte werden von den Lernern bestimmt gut angenommen, sodass auch die Beschäftigung mit **Aufgabe 2** sehr aufschlussreich und nützlich sein kann. Die Schüler werden hier beauftragt, ihre älteren Verwandten danach zu befragen, welche Gefühle sie bewegten, als in Berlin die Mauer fiel und ein neues, vereintes Deutschland entstand. Darüber sollen sie ein Essay verfassen, in dem die Personen nach Wunsch auch anonymisiert werden können.





Lösungsvorschläge zu Texte und Materialien MW 1₍₁₊₂₎

1. [...] Read the map of South Africa. Then do the tasks below.

The students can do these tasks individually or in pairs.

It will be helpful to displace a wall map of the country in the classroom.

2. [...] Find out where the provinces lie and mark them on the map with the bold-printed letters of their names.



Western Cape: WC
KwaZulu-Natal: KN
Mpumalanga: M
Northern Cape: NC
Free State: FS
Gauteng: G
Eastern Cape: EC
North-West: NW
Limpopo: L

3. Write down the names of South Africa's six neighbouring countries, describe their geographical position, and name their capitals. What is the special thing about Lesotho?

Namibia: Windhuk

Botswana: Gaborone

Zimbabwe: Harare

Mozambique: Maputo

Swaziland: Mbabane

Lesotho: Maseru

Lesotho is an enclave entirely surrounded by the territory of South Africa. (A historical example is West Berlin which, before the reunification of Germany, was a de facto West German exclave, being enclaved by East Germany.)

4. Test yourself. Complete the grid "What do you already know about South Africa?" as far as you can.

This test is just to determine the basic knowledge the students might have about South Africa. The teacher should be satisfied with short and incomplete answers.

This task aims at motivating the students to get to know more about this interesting and beautiful country.

6.50

South Africa with and after Nelson Mandela

Texte und Materialien – MW 1₍₄₎

5. Working in groups or individually, surf the Internet and use other sources to gain more detailed information on the given topics.

<p>Geographical position: <i>The country is located at the southern tip of the African continent; with the Atlantic Ocean to the west and the Indian Ocean to the east.</i></p>
<p>Area compared to Germany: <i>The area of South Africa is 1,221,037 km², more than three times the area of Germany.</i></p>
<p>Capitals: <i>Tshwane/Pretoria (executive capital; official capital; 2 million inhabitants), Bloemfontein/Mangaung (judicial capital; 0.6 million), and Cape Town (legislative capital; 2.9 million).</i></p>
<p>Political constitution: <i>Republic since 1961.</i></p>
<p>Liberation movement: <i>The African National Congress (ANC) was founded in 1912. Its main goal was to fight against oppression and apartheid. When apartheid was abolished in 1990, South Africa again became member of the Commonwealth of Nations. However, the first democratic election was only held in April 1994 when Nelson Mandela was elected the first black president.</i></p>
<p>Head of State: <i>The first black president was Nelson Mandela (1994-1999); since 2009 Jacob Zuma is President of South Africa.</i></p>
<p>Official languages: <i>11 official languages – Afrikaans, English, isiNdebele, isiXhosa, isiZulu, Sesotho sa Leboa, Sesotho, Setswana, siSwati, Tshivenda, and Xitsonga.</i></p>
<p>Native people: <i>Khoikhoi and San, tribes of black African people speaking different African languages.</i></p>
<p>Population: <i>In May 2014 – 53.5 million people (see the population clock on the website www.eighty20.co.za/databases/show_db.cgi?db=popclocks); population groups (in millions): Black – 42.2; Coloured – 4.7; Indian – 1.3; White – 4.7. (Source: StatsSA 2011 Census)</i></p>
<p>Currency: <i>Rand (ZAR); R1 = 100 cent.</i></p>
<p>Sports: <i>The most popular sports are soccer (the national team's nickname is "Bafana Bafana", i. e. "the boys", however, some people want to change this nickname), rugby, cricket, swimming, athletics, golf, boxing, tennis, basketball, surfing, skateboarding; South Africa won the 1995 and 1997 Rugby World Cup. It hosted the 2010 FIFA World Cup. At the 2012 Summer Olympics, Oscar Pistorius became the first double leg amputee to participate in the Olympics. At the 2012 Summer Paralympics, he won gold medals in the men's 400 metre race and in the 4x100 metres relay.</i></p>
<p>Literature: <i>Nadine Gordimer (July's People – 1981; The House Gun – 1998), John Maxwell Coetzee (In the Heart of the Country – 1977, Childhood of Jesus – 2013) (both Gordimer and Coetzee have won the Nobel Prize for Literature), Peter Abrahams (Mine Boy), Beverley Naidoo (Out of Bounds), Athol Fugard (A Lesson from Aloes), Alan Paton (Cry, the Beloved Country), Zakes Mda (The Madonna of Excelsior).</i></p>
<p>Film: <i>"Red Dust" (2004) is based on Gillian Slovo's novel Red Dust; "Tsotsi" (2005) is the Oscar-winning adaptation of the novel Tsotsi by Athol Fugard; "Disgrace" (2008) was made after the novel Disgrace by JM Coetzee; "District 9" – a 2009 science fiction thriller film directed by Neill Blomkamp; "Life, Above All" (Oliver Schmitz, 2010); "iBhokhwe" (The Goat) by John Trengove, shown at the 2014 Berlinale.</i></p>
<p>Music: <i>Miriam Makeba (1932-2008), famous South African singer and civil rights activist, also called "Mama Africa"; Simphiwe Dana (born 1980) – the "new Miriam Makeba"; Ladysmith Black Mambazo, a male choral group of worldwide prominence (three grammy awards); Mahotella Queens, a singing group formed in 1964 and still together today (its most famous singer was the SA mbaqanga singer 'Mahlathini').</i></p>



100 years of the ANC

On January 8, 2012, the African National Congress celebrated its centenary. Read what the ANC homepage writes about that.

1 What are the Centenary Celebrations about?

This is a historic achievement for our movement, our people, our continent and the world.

5 The centenary is at first and foremost a milestone achievement of the ANC as a liberation movement. It seeks to celebrate our proud traditions, values and principles that earned our movement an indelible place in the hearts, psyche and soul of both our people and the people of the world. It reflects the ANC in all its facets and dimensions, for example, mass mobilisation, the underground; 10 armed struggle and international solidarity. The Centenary is an ANC celebration, and therefore seeks to ensure that all structures of the organisation – national, provincial, regional and local – and the Alliance partners, participate fully in the programme and activities of the centenary. It is located within our organisational renewal framework, as resolved by the 52nd National Conference in Polokwane.



The formation of the ANC in 1912 was a culmination of our people's struggles against colonialism, and a bringing together of tribal resistance into a common, national struggle against international imperialism and national oppression. At the core of this struggle being our people's 20 right to choose their own destiny as a united, non-racial, non-sexist nation. The centenary therefore celebrates all our people and their various formations, for example, men, women, youth, students, religious, traditional, workers, etc. The mission of the ANC has always been to unite all South Africans, both black and white – towards the attainment of freedom and a better life for all. Therein lay, at the core, the liberation of Africans, in particular, and blacks in general. 25 The African National Congress emerged out of Africa's battles for liberation and self-determination. The liberation movements on our continent acted as an inspiration to the ANC and the people of our country, both in their resistance and their attainment of freedom for their people, respectively. Liberated Africa served as a home to exiled South Africans, not limited to those who were ANC members. Our vision of a free, united and prosperous people refers to us as it does 30 to the continent as a whole. The ANC is Africa's oldest, living national liberation movement, with much to share with and learn from the continent. This is linked to our proclamation that this is the African Century.

The centenary is a world celebration. It is a recollection of the contribution of the world to the eradication of the draconian system of apartheid. It is a celebration of humanity and friendship 35 across boundaries of race, creed and geographical location. It is a celebration of unity among people of the world, from all walks of life against evil; because never has the world united in one resolute manner as it did during the struggle for freedom in South Africa.

(Source: <http://www.anc.org.za/centenary/show.php?id=8806>)

6.50

South Africa with and after Nelson Mandela

Texte und Materialien – M 9₍₁₎

Truth and Reconciliation Commission

1 The Truth and Reconciliation Commission (TRC) was closely linked to the negotiated settlement which saw South Africa move from apartheid to democracy. It was founded on the Promotion of National Unity and Reconciliation Act of 1995, which held that, in the pursuit of peace and unity, amnesty should be granted for crimes committed under apartheid. The TRC was man-

5 dated with the investigation of gross violations of human rights – torture or extreme ill treatment, murder or its attempt and kidnapping or “disappearance” between March 1 1960 and May 11 1994. It sought to grant amnesty to perpetrators who had acted with a political objective on condition that they made full disclosure of the truth, and aimed to restore the dignity of victims by providing them with a platform to recount their sufferings. It would recommend reparations

10 and present a report in order to avoid the repetition of such human rights violations. The basic premise was that amnesty would lead to truth, which would then result in reconciliation and subsequently democratisation. The TRC was established in December 1995. Archbishop Desmond Tutu was appointed as its chairman. Significantly, this process also involved public input.

15 The assessment of its achievement and the success of its work is no easy task. A large body of both criticism and praise was generated during the TRC’s existence and after it closed its doors in 2002. In pure numerical terms, its achievement seems gargantuan. It received 7 700 amnesty applications – thousands more than it expected. Of these, it dealt with 7 115, granted 1 146 and rejected 5 504. The Human Rights Violations Committee took more than 20 000 victims’ statements. It worked for six years when only two years of functioning had been expected.

20 On a qualitative level, perhaps assessment is best served by looking at the basic building blocks of amnesty, truth, reconciliation and democratisation. In terms of amnesty, while the work of the commission was profound, in some ways the process was marred by the lack of transparency, which plagued the amnesty committee. It was also charged with bias on countless occasions, though perhaps the fact that such charges were levelled from all sides suggests a relative impartiality. On a logistical level, amnesty hearings descended into quasi-trials, becoming slow

25 and expensive.

30



In terms of truth, many have pointed to the tensions between psycho-social and legal truth. Psycho-social truth encompasses the subjective story of the victim whereas legal truth is dedicated to ‘fact-finding’ that has little place for the “experience” of abuse. In this way, factual truth in some ways triumphed at the TRC at the expense of the more cathartic psycho-social truth.

35 The TRC report’s intended role as the document of truth also failed. It was riddled with bias and factual errors.

(Source: Sunday Times. Heritage Project. <http://heritage.thetimes.co.za/memorials/ec/DesmondTutu/article.aspx?id=641005>; shortened)

NB: In contrast to the writer’s opinion, the Truth and Reconciliation Commission was seen by many as a very important and useful component of the transition to full and free democracy in South Africa. Despite some flaws, it is generally (although not universally) thought to have been successful. Today, people of all “races” are able to live, work and spend their leisure time together. In 2000, the Institute for Justice and Reconciliation was established as the successor organisation of the TRC.

Texte und Materialien – M 9₍₂₎**Assignments:**

1. Read the text with the help of a dictionary. Sum its content up in a few sentences.
2. Look at the cartoon. Describe what you see. Doing this, you may use the words and phrases given below.
3. Interpret the cartoon. What message does the cartoonist want to convey?



(Source: <http://heritage.thetimes.co.za/memorials/ec/DesmondTutu/article.aspx?id=641005>)

Words and phrases that help you to describe a cartoon:

in the cartoon, we see ...
 the cartoon shows/illustrates ...
 in the front / in the foreground
 at the back / in the background
 in the middle / in the centre
 at the top / above
 at the bottom / below

on the left / on the left-hand side
 on the right / on the right-hand side
 beside, next to ...
 behind ... / in front of ...
 there is ... / there are ...
 I/you/we can see ...
 what strikes the eye is ...

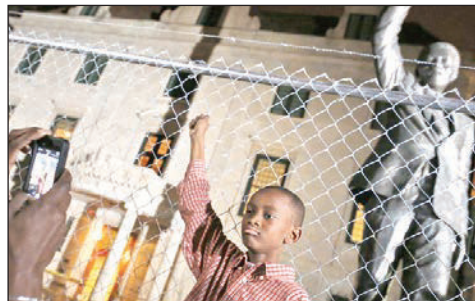
4. Using what you have hitherto learned about the history of South Africa, write a comment on the objectives of the Truth and Reconciliation Commission. Why and when was it founded, what were its main tasks and how does the writer of "Sunday Times" see the results of its work?

Nelson Mandela has died

1 Official farewell to Mandela in SA ...

South Africa's first black president and anti-apartheid icon Nelson Mandela has died at the age of 95.

- 5 Mr Mandela led South Africa's transition from white-minority rule in the 1990s, after 27 years in prison for his political activities. He had been receiving intensive medical care at home for a lung infection after spending three months in hospital. Announcing the news on South African national TV, President Jacob Zuma said
- 10 Mr Mandela was at peace. "Our nation has lost its greatest son," Mr Zuma said.



(Source: text [extract] and photo: <http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-25249520>)

... and nations around the world in mourning

Ron Booth 6 DEC 2013 1:45 AM

- 15 Though he has breathed his last breath, the life that he breathed into freedom and justice, the hope that he breathed into many lives will stir in the breast of humankind for a long, long time to come.

Nonpartay 6 DEC 2013 12:37 AM

- 20 If you look at Nelson Mandela, you see the face of humanity in his face. He was a tremendous human being, a great example for us all of sacrifice and overcoming tremendous odds. We should all be inspired by his life.

achnorm 6 DEC 2013 1:38 AM

Rest in peace, you great, great man. He is the very essence of what we should all aspire to be.

Uncle_Bill 6 DEC 2013 12:38 AM

- 25 As an undergraduate studying history I learned to be skeptical of the great man/woman view of history. Nelson Mandela is one of the exceptions to that skepticism – the world would be much different and not for the better without Nelson Mandela's role in it.

Marilee G. 6 DEC 2013 1:43 AM

God bless you, and rest in peace. The world is a better place because of you.

(Source: www.huffingtonpost.com)

Annotations:

1 **farewell** (formal): saying goodbye; 15 **to stir**: to make s.o. have a strong feeling; 19 **sacrifice**: dt. Opfer(bereitschaft); 22 **to aspire**: to work towards achieving s.th. important

Assignments:

1. Read both texts. Sum up what they say.
2. Write a post on the occasion of Nelson Mandela's death.
3. Write a comment on the topic "Nelson Mandela – a great example for us all."